



FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK SANKT HILDEGARD

Das vorliegende Leitbild der Fachakademie St. Hildegard wurde in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet. Es zeigt Aufgaben und Ziele, Herausforderungen und Perspektiven unserer Einrichtung auf. Es richtet sich an alle MitarbeiterInnen, den Träger, die Studierenden und alle an unserer Fachakademie Interessierten.

Das Leitbild stellt Grundprinzipien unserer Einrichtung dar. Es ist kein fertiges Produkt, sondern immer wieder auf Weiterentwicklung angelegt. Wir verstehen es als einen Maßstab, an dem wir unsere Arbeit ausrichten. Das Leitbild spornt uns an, zwischen Bestehendem und Anzustrebendem die Umsetzung unserer Aufgaben ständig neu zu überprüfen.

Die Fachakademie St. Hildegard steht in der Tradition der Kongregation der Dienerinnen der hl. Kindheit Jesu – Oberzeller Franziskanerinnen, die unsere Einrichtung gegründet und aufgebaut haben. Hildegard von Bingen ist die Namensgeberin unserer Einrichtung. Sie hat sich in ihrer Zeit für die Bildung und Erziehung von Menschen eingesetzt, der auch unsere Einrichtung verpflichtet ist.

Unser Träger ist der Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V.. Sein Leitbild, seine Satzung und seine Leitsätze für Qualität in Caritasdiensten und -einrichtungen sind Grundlage für unsere Arbeit. Für die caritativ-diakonischen Aufgaben der Diözese ist der Bischof verantwortlich.

Innerhalb der Diözese leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen als zukünftige ErzieherInnen. Als Kirche, die wir selbst sind, erfüllen wir somit einen gesellschaftspolitischen und religiös-ethischen Auftrag.



FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK SANKT HILDEGARD

1. Grundlagen

Unsere Fachakademie ist eine katholische Einrichtung mit einem gesetzlichen und kirchlichen Auftrag. Sie richtet sich an christlichen Werten und dem christlichen Menschenbild aus.

Der Mensch vor Gott

Gott hat den Menschen nach seinem Bild erschaffen (Gen 1) und ist selbst Mensch geworden. Darin liegt die Würde des Menschen begründet, die wir alle in uns tragen.

Der Mensch in der Beziehung

Der Mensch ist von Gott als Person auf Beziehung hin angelegt. Die Beziehungssehnsucht und Beziehungsfähigkeit des Menschen ist Grundlage dafür, jeden Menschen als „Du“ anzusprechen, zu schützen und zu ehren. Beziehungen sollen zum Leben ermutigen, sind aber auch durch Verfehlung, Schuld und Angst gefährdet. Dieser Gefährdung will der christliche Glaube durch Liebe, Versöhnung und Annahme begegnen.

Der Mensch in der Verantwortung

„Was ihr dem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). Dieser Satz ist Grundlage verantwortlichen Handelns in unserer Welt. In jedem Menschen sowie in der ganzen Schöpfung tritt uns Gott entgegen und wartet auf unser Handeln. Was wir tun oder unterlassen prägt und bildet unsere Welt.



FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK SANKT HILDEGARD

2. Ziele

Glauben leben

Es ist unser Ziel, die Würde und das Leben jedes einzelnen Menschen zu achten und zu schützen. Das Leben ist uns dabei anvertraut von der Empfängnis bis zum Tode. Die Achtung der Würde ist es, aus der heraus wir eine christliche Dienstkultur pflegen und die Begabungen jedes Einzelnen fördern.

Beziehung leben

Wir streben gelingende Beziehungen an. Dies bedeutet für uns, dass wir ehrlich und vertrauensvoll miteinander umgehen. Die Wirklichkeit unserer Beziehung zeigt sich für uns darin, dass wir uns Fehler zugestehen und sie als Chance zu Verbesserungen begreifen. Schwächen und Stärken wollen wir in diesem Sinn aneinander und miteinander annehmen.

Verantwortung leben

Jeder Mensch und die ganze Schöpfung ist uns von Gott anvertraut. Wir wollen unsere Kräfte dort einsetzen wo Hilfe notwendig ist. Unsere christliche Verpflichtung zeigt sich in einem gerechten Umgang untereinander und mit den Gütern unserer Erde. Die Förderung einer fachlichen, spirituellen und personalen Kompetenz ist Ziel unserer Ausbildung. Personalität, Solidarität und Subsidiarität sind Prinzipien, die wir aus unserem Selbstverständnis heraus umzusetzen versuchen. Dies zeigt sich insbesondere indem wir:

- miteinander und füreinander arbeiten,
- Verantwortung teilen und wahrnehmen,
- offen und kollegial miteinander umgehen.



FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK SANKT HILDEGARD

3. Aufgaben

Aus unseren Grundlagen und Zielen ergeben sich Aufgaben, welche konkrete Umsetzung innerhalb der Ausbildung erfordern.

Wir schaffen ein Bildungsangebot für die Studierenden, das:

- eine fachliche und methodische Handlungskompetenz vermittelt,
- sich an christlichen Werten orientiert und
- die Entwicklung einer Erzieherpersönlichkeit unterstützt.

Die Ausbildung ist durch folgende Punkte gekennzeichnet:

Unterricht

Unser Unterricht orientiert sich an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wir fördern die Studierenden entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Stärken und legen Wert auf eine transparente Leistungsbeurteilung.

Praxisbezug

Wir bilden für die Arbeit in sozialpädagogischen Handlungsfeldern aus. Deshalb integrieren wir deren Erfahrungen und Erwartungen und geben Impulse für die Weiterentwicklung.

Glaube und Religionspädagogik

Wir bieten den Studierenden unterschiedliche Erfahrungsfelder, um den eigenen Glauben zu fördern, sich damit auseinanderzusetzen und sie zum religionspädagogischen Handeln zu befähigen.

Schulkultur

Wertschätzung in persönlichen und gemeinsamen Begegnungen prägt unseren Schulalltag und unser Verständnis von Gastfreundschaft.



FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK SANKT HILDEGARD

4. Organisationsprofil

Die Fachakademie St. Hildegard ist in die Strukturen des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e. V. eingebunden. Wir arbeiten eng mit der Kindertageseinrichtung St. Hildegard und den Einrichtungen der Caritas der Diözese Würzburg zusammen.

Unsere Dienstgemeinschaft ist geprägt durch einen kommunikativen und zielorientierten Führungsstil und der Partizipation auf allen Ebenen. Wir unterstützen uns gegenseitig und fördern unsere unterschiedlichen Fähigkeiten und Charismen.

Die Aufgabenverteilung in unserer Fachakademie wird vom Grundsatz der Subsidiarität getragen. Die Zuständigkeit für die einzelnen Aufgaben liegt soweit wie möglich bei den jeweils Verantwortlichen. Die Mitarbeitervertretung (MAV) und die Studierendenmitverantwortung (SMV) sind ihrer Aufgabe entsprechend in diese Verantwortung eingebunden.

Wir setzen eine aktive Personalentwicklung um, bei der sowohl die fachlichen wie auch die persönlichen und spirituellen Bedürfnisse der MitarbeiterInnen berücksichtigt und mit den Zielsetzungen und Notwendigkeiten der Einrichtung in Einklang gebracht werden.

Zur Unterstützung und fortlaufenden Umsetzung der Ziele unserer Organisation arbeiten wir mit einem Qualitätsmanagementsystem.

Würzburg, Mai 2003

Dietrich Seidel
Domkapitular
1. Vorsitzender
DiCV Würzburg

Franz Stephan
Caritasdirektor